

Summarischer Inhalt derer Tafeln und Figuren, und in welchem §. solche beschrieben werden.

- Tab. I. Fig. 1. 2. Wie Pferde durch zwey, oder auch nur durch ein schmahles Fischer-
Kahn überzusetzen. §. 4. 5. 3. Wie die Cräiner mit einem ledigen Faß über
Strohm setzen. §. 4. 5. 6. Wie sie mit Stelzen üben Fluß gehen. §. 6.
7. 8. Ein Wasser-Harnisch. §. 8. 9. 10. Wasser-Hosen und Schwimm-
Gürtel. §. 6. 10.
- Tab. II. Fig. I. Lorini Taucher-Machine. §. 11. Dessen andere Urth. §. 12. Et-
was weiter erkläret. §. 13. Campana Urinatoria. §. 15. Borelli
Taucher-Machine. §. 26.
- Tab. II. A Fig. I. Ein besonderer Schwimm-Gürtel. §. 17. NB. Die Tabula und Fi-
gur ist pag. 12. lin. 2. unrecht gedruckt.
2. Eine andere Urth mit zwey Rüssen. §. 18.
 3. Eine Machine über das Haupt zu stürzen, vor einem Taucher, und wie
solche appliciret ist. §. 19.
 4. Ein Wasser-Stieffel mit Luft gefüllt. §. 20.
 5. Ein Luft-Bette, so auch als ein Schiff dienet. §. 22.
 6. Wie die Naht an solchen Betten zu machen. §. 24.
 7. Des Autoris Luft-Brust-Lag. §. 25.
- Tab. III. Fig. 1. 2. Zwey Urthen von ledernen Säcken oder Würsten, so mit Luft gefüllet,
und zum Schiften appliciret. §. 31.
3. Eine andere Urth, so man in ein klein Serviet binden kan, damit Pro-
ben hier in Leipzig und andern Orthen sind gemacht worden. §. 32.
 - 4 - 7. Des Herrn Wagenseils Wasser-Schild. §. 33 - 34.
- Tab. IV. Fig. 1. Ein Geländer mit der Spannung von einer Brücke. §. 48.
2. Wie Pfähle zu Krippen zu machen und zu puhen. §. III.
 3. 4. 5. 6. Viererley Anweisung wie Krippen zu schlagen. 91. 95. seq.
 7. 8. 10. Viererley Bohrer dem Grund zu untersuchen. §. II 5.
 - 11--13. Wie die Pfähle zu spizen und zu schuhen. §. III.
 14. 15. Wie Pfähle oben zu puhen, oder mit Ringen zu umlegen. §. III.
 - 16--18. Drey Urthen wie Eißbäume anzulegen. §. 126.
- Tab. V. Fig. 1. 2. 5. 6. Die Brücke des Julii Cæsaris so er über den Rhein geschlagen, in
Profil, Grund- und Seiten-Rissen. §. 121.
3. 4. 7. Ein starkes Pfahl-Werck von einer ganz hölzernen Brücke. §. 122.
Derer Eißbäume. §. 126.
- Tab. VI. Fig. 1. 2. Profil und Aufsriß der hölzernen Brücke de Belle Cour zu Lyon. §. 123.
- 3--8. Eine andere dergleichen Urth nebst dem Eißbaum. §. 124.
- Tab. VII. Fig. 1. Die hölzerne Brücke S. Vincent zu Lyon. §. 138.
2. Eine sehr hohe hölzerne, auf 22 Toises weit gespannte Brücke, aus
dem Gautier. §. 138.
 3. Eine Brücke von zwey Geschos hoch. §. 139.
 5. Palladii Brücke über die Brenta. §. 142.
 6. Ein Grund zu einer Brücke im Wasser. §. 141.

- Tab. VIII. Fig. 1--5. Wie Holz und andere Materie sich bieget, und was darbey geschieht, und warum und wo es erstlich bricht. §. 129.
 6--14. Wie solches zu verhindern, und wie die Balken und Träger zu verstärken. §. 130.
 19--21. Wie solche Verstärkung durch wenige schwache Hölzer geschehen kan. §. 130. und 131.
- Tab. IX. Fig. 1--3. Zeiget den Unterschied zwischen hoher und niedriger Spannung, oder zwischen sehr flachen und ziemlich gerade stehenden Streben. §. 131.
 4--8. Wie die Heng-Werke anzulegen und zu verstärken. §. 132. 133.
 9. Einige Erklärung, wie ein Heng-Werk eingehen kan. §. 134.
 10. Ein Heng-Werk mit übel angebrachten Streben. *ibid.*
 11. Ein ander übel ordinirtes Heng-Werk. *ibid.*
- Tab. X. Fig. 1--4. Zeigen 4 gesprengte Brücken des Palladii. §. 145. 146.
 5. Eine nach einem runden Bogen gehengte Brücke des Palladii. §. 147.
 6. Eine sehr stark gespannte Brücke des Gautiers auf 6 Toises. *ibid.*
- Tab. XI. Fig. 1. Eine Brücke nach Hrn. Sturms Invention. §. 148.
 2--3. Eine andere eben selbigen Autoris mit dem Grund-Riß. §. 149.
- Tab. XII. Fig. 1. Die Brücke zu Rhenen in Westphalen. §. 151.
 2--3. Die Schiff-Brücke zu Zütphen. §. 156.
 4--6. Hr. Sturms vermeynte Verbesserung. *ibid.*
- Tab. XIII. Fig. 1. Eine hoch gespannte Brücke aus des Grolliers Cabinet. §. 152.
 2. dito eine andere Arth. §. 153.
 3. Aufsriß einer Brücke des Perraults von ungemeiner Stärke. §. 154.
- Tab. XIV. F. 1. 2. 3. Eine sehr stark gehengte und bedeckte Brücke, nach Arth der Meißnerischen, mit Aufzug, Grund-Riß und Durchschnitt. §. 155.
 4. Ein Stück einer Brücke mit sehr hohen steinernen Pfeilern und Steiffen. §. 156.
- Tab. XV. Fig. 1--3. Eine gehengte und bedeckte Brücke perspectivisch, im Profil. §. 157.
 4. Eine dito etwas andere Arth. §. 158.
- Tab. XVI. Aufsriß, Grund, und Durchschnitt eines Heng-Werks von der beruffenen Meißner Brücke. §. 159. und 160.
- Tab. XVI. A. Das Heng-Werk von der Brücke zu Grimma, in Grund-Seiten-Riß und Durchschnitt. §. 161.
- Tab. XVII. F. 1. Eine Krippe nach Gautiers Anweisung. §. 94. und 105.
 2. Wie ein Rost zu legen, und die Pfähle einzuschlagen. §. 98. 102. 103.
 3--7. Wie die Pfeiler aussenher mit Pfählen und Pfosten zu verwahren, und alles zu verbinden. §. 17. und 104.
- Tab. XVIII. F. 1--8. und 12. Zehen Arthen von Lehr-Bögen. §. 166--171. §. 177. und 179.
 13. Wie kurze Balken auf unterschiedliche Arth zu verlängern. §. 173.
- Tabula XIX. Eine gang steinerne Brücke, nach Hrn. Goldmanns und Sturms Vor-schrift. §. 184.
- Tabula XX. Eine dito andere Arth. §. 185.
- Tabula XXI. Eine dito dritte Arth. §. 186.

- Tab. XXII. F. 1. Eine hölzerne Brücke auf Pfählen mit sauberer Architectur. §. 187.
 2. Ein Stück der Brücke zu Touloufe. *ibid.*
 3. Ein Stück der Brücke zu London. §. 188.
- Tab. XXIII. F. 1. Pons Triumphalis in Rom. §. 189.
 2. Pons Fabricius eben daselbst. *ibid.*
 3. Pons Adrianus. *ibid.*
- Tab. XXIV. F. 1. Ein Stück der Brücke Millius genannt zu Rom. §. 190.
 1. Ein dito Pons Senatorius. *ibid.*
 1. Ein Stück der neuen Brücke zu Paris. §. 191.
- Tab. XXV. Die veruffene Brücke zu Benedig de Rialto. §. 192.
 Die Teuffels Brücke in der Schweiz. §. 193.
- Tab. XXVI. Die Brücke zu Dresden über die Elbe. §. 195. und 324.
- Tab. XXVII. Die Brücke zu Regensburg. §. 196.
- Tab. XXVIII. Die Brücke zu Prag. §. 197.
- Tab. XXIX. Die Brücke zu Bärenburg. §. 198.
- Tab. XXX. Die 400. Ellen lange und 50. Ellen hohe so genannte fliegende Brücke in der Sinesischen Provinz Xensi. §. 199.
- Tab. XXXI. Die dreyfache hohe und wundersame Brücke du Grand bey Nismes, so der Römer Antoninus erbauet. §. 200.
- Tab. XXXII. F. 1—4. Wie schadhafte Pfeiler zu repariren. §. 203.
 5. 6. Wie Pfähle zu ergänzen. §. 204. 14. Wie Pfähle ausziehen. §. 175. 105. soll 14 vor 15 stehen.
 7. Wie Löcher in Felsen zu bohren. §. 109.
 8. 9. Wie ein hölzern Joch auf einem Felsen zu gründen.
- Tab. XXXIII. Eine Aufzieh-Brücke in Seit- und Grund-Riß, wie solche vor denen Thoren gebräuchlich, und zu Leipzig befindlich. §. 206.
- Tab. XXXIV. 1. Eine doppelte Aufzieh-Brücke, wie sie aufgezoget stehet. §. 207.
 2. Eine doppelte Aufzieh-Brücke mit der Verbesserung oder Stütze, nach der Berlinischen Arth. §. 211.
 3. Die curieuse Brücke mit zwey kleinen Klappen vor den Mastbaum, wie solche in Amsterdam zu sehen. §. 212.
- Tab. XXXV. Zwey Aufzieh-Brücken nach Hrn. Sturms Angeden. §. 208. 209.
- Tab. XXXVI. Zwey dito anderer Arth, nebst deutlicher Abbildung ier Klappe. §. 209.
- Tab. XXXVII. 1. Eine Drehe-Brücke. §. 214.
 2. Eine dito, so im Centro sich auf und ab beweget. §. 215.
 3. Wie solche aufgezoget stehet. *ibid.*
- Tab. XXXVIII. Eine doppelte Schlag-Brücke vor zwey Stadt-Thore, solche auf einmahl zu schließen und zu öffnen. §. 216.
- Tab. XXXIX. 1. Eine Aufzieh-Brücke zu einer Schiff-Brücke. §. 217.
 2. 3. Zwey andere Arthen. §. 218.
 4. 5. 6. Noch drey Arthen. §. 219. 220. 221.
- Tab. XL. Figura 1. Eine fliegende Brücke oder kleines Schiff, aus den Gautier. §. 223. 224.
 2. Eine Schiff-Brücke mit ihren Anckern. §. 242.

3. Eine Fähre an einem schlaffen Seil. ib.
4. Eine dito an einem angespannten Seil.
5. 6. Eine besondere Anweisung zum Flaschen, daß das Seil nicht also Schaden leidet, wie bey ordinairen.
7. 8. Eine Schiebe-Brücke. §. 225.
9. Eine ordinaire Fähre mit dem hart angespannten Seil, welches man bey Durchpassirung der Schiffe niederlassen kan. §. 225. pag. 110.
10. Die Machine das Seil niederzulassen und wieder anzuspannen. §. 225.
11. Eine dergleichen Fähre, so aber mit Pferden hin und her gezogen wird. §. 226.

Tab. XL. A. Fig. 1. Die fliegende Brücke zu Mannheim. §. 227.

2. Eine hangende Brücke so §. 162. beschrieben ist.

Tab. XLI. Fig. 1. Eine fliegende Brücke bey einer Armée mit Fässern. §. 228.

2. dito, andere Urth. §. 230.

Tab. XLII. Fig. 1. Eine Urth, wie vermittelst eines ledigen und kleinen Schiffes ein grosses und beladenes gegen dem Strohm fortzubringen. §. 231. & seqv.

2. 3. Eine besondere Urth einer Schiff-Brücke. §. 238.

4. 5. Eine Brücke aus Pontons, so zugleich auch Wagen sind. §. 236.

Tab. XLIII. Eine Fähre von Fässern mit Rudern. §. 259.

Tab. XLIV. Eine Schiff-Brücke da der ganze Wagen das Schiff abgiebet. §. 240. 241.

Tab. XLV. Fig. 1. Schiff-Brücke mit übergespannten Seilen. §. 243.

2. Wie eine am Ufer gefertigte Brücke übern Strohm zu bringen. §. 242.

Tab. XLVI. Zwey Urthen des Lorini mit aneinandergehungenen Balken und Seilen. §. 244. 245. 246.

Tab. XLVII. Schildknechts Anweisung und Inventiones von Schiff-Brücken. 3. Urthen. §. 247 bis 267.

Tab. XLVIII. Fig. 1. Ledernes besonderes Schiff. 272.

2. Schiff mit Wachstuch. §. 275.
3. Französische Pontons. §. 276.

Tab. XLIX. Fig. 1--4. Profil und Grund-Riß von den blechernen Pontons. §. 278. seq.

Tab. L. Figura 1. Eine solche doppelte Brücke. §. 277.

- 2--8. Wie eine Binsen-Hurde oder Rohr-Brücke zu machen. §. 269. seq.

Tab. LI. und LII. 1--24. Ein Holländisches Ponton mit allen seinen Zugehör und Stücken wird in 14. Figuren vollkommen und deutlich vorgestellt. §. 283.

Tab. LIII. und LIV. Eine auf 200. Ellen lang gesprengte hölzerne Brücke des Herrn Hårthners. §. 309.

Tab.

- Tab. LV. Fig. 1--4. Eine betrüglische Fall-Brücke. §. 313:
 5--6. Des Herrn Gärthners curieuse Invention von einem sehr langen
 gehängten Gange. §. 314-313.
 7. Ein besonderes Hengwerck. §. 320.

Tab. LVI. Fig. 1. 2. Herrn Gärthners Schiff-Wagen. §. 316. 317.
 3. Ein Hengwerck, da die ganze Befestigung unter der Brücke ist.
 §. 318.

Tab. LVII. Eine sehr curieuse Sinesische Brücke, so aus 20 Ketten bestehet, und von
 einem hohen Berg zum andern über andere Berge, Hügel und
 Flüsse gehet. §. 321.

Eine andere Urth, welche auf 300 Pfeilern, von der Höhe, daß Schiffe mit
 vollen Segeln durchlaufen, und mit Marmor-Platten jede 18 Schritte
 lang, belegt ist. §. 322.

